

mir besonders gefiel, ein silberner — — Becher (Frida ein Pfand, du griffst nach dem Löffel, gib mir den Schlüssel zu deinem Hänschen das du am roten Bande da um deinen Hals trägst) — Im Becher lag ein silberner — Schlüssel. (Kitty gib her dein Pfand). Gute Fee, ich bin hungrig sprach ich, reiche mir einen Apfel her, den werde ich mit diesem silbernen — Messer zerteilen und dann aufspeisen, denn zum Apfelschälen kann ich doch keinen silbernen — Löffel brauchen.“ Nun fielen alle Kinder über die Löffel her, und Tante Dora war selbst ohne geblieben, und mußte nun mit einer neuen Löffelgeschichte beginnen, wie die Kinder es nannten. Heinz war sehr stolz daß er kein Pfand gezahlt hatte, wahrscheinlich hatte er das ganze Spiel nicht so recht begriffen. So spielten sie es noch mehrere Male, und zuletzt kam es so weit, daß Tante Dora selbst ein Pfand geben mußte, und Papa und Mama auch, die später dazu gekommen waren. Dann saßen die drei Erwachsenen auf dem Sofa, und die vier Kinder vor ihnen auf dem Teppich, und die Pfänder wurden ausgelöst.

„Was muß der thun, dessen Pfand ich hier unter meiner Schürze, eben in der Hand halte?“ fragte Tante Dora. — „Der soll ein Verschen hersagen“ bestimmte Frida. — Es war das Pfand, das man für Heinz hinzugelegt hatte. Heinz sagte auch sofort: „Der Sperling ist ein kleines Tier, und hat ein